

Inhalt

Einleitung	11
1 Zum Forschungsstand: Familie und Geschwister	15
1.1 Familie und Geschwister aus sozialhistorischer Perspektive	15
1.1.1 Familiäre Strukturen und demographischer Wandel in Deutschland	16
1.1.2 Familie und Geschwister in der vorindustriellen Zeit	21
1.1.3 Familie und Geschwister im Zeitalter der Industrialisierung	23
1.1.4 Familie und Geschwister im 20. Jahrhundert bis heute	25
1.2 Die Mikroperspektive: Geschwisterbeziehungen in der Kindheit	33
1.2.1 Die Geschwisterpositionsforschung	33
1.2.2 Die Geschwisterforschung	34
1.2.2.1 Primäre Sozialisation	36
1.2.2.2 Geschlechterkonstellation	40
1.3 Schwesternbeziehungen	41
1.3.1 Der Begriff Schwester im familialen Zusammenhang	43
1.3.2 Schwestern im Lebensverlauf	45
1.3.2.1 Intragenerationale und geschlechtshomogene Beziehung	46
1.3.2.2 Emotionale Bindung versus Konflikte	50
1.3.2.3 Schwestern im höheren und hohen Alter	52
2 Theoretische Überlegungen	59
2.1 Schwesternbeziehungen und Individualisierung	60
2.2 Die Schwesternbeziehung als (nicht-)wählbare Bindung	64
2.3 Schwesternbeziehungen in der alltäglichen Lebenswelt	66
2.4 Forschungsfragen	69
3 Methodische Überlegungen	71
3.1 Der biographische Ansatz in der qualitativen Forschung	71
3.1.1 Biographisierung lebenslanger Beziehungen	77

3.1.2	Die Schwesternbeziehung als Gegenstand biographischer Forschung	79
3.2	Das narrative Interview in der Biographieforschung	80
3.2.1	Schwesterbeziehung als biographischer Prozessverlauf	82
3.2.1.1	Identitätswandel durch Verlaufskurven	86
3.2.1.2	Kategorien im analytischen Verfahren	88
3.2.1.3	Analyse narrativer Interviews	89
3.2.1.4	Integratives, texthermeneutisches Analyseverfahren	93
3.3	Der Gang ins Untersuchungsfeld und die Struktur des Samples	97
3.4	Transkriptionsverfahren	101
4	Schwesterninteraktionen im Lebensverlauf	103
4.1	Die Schwesternbeziehung in sozialisationstheoretischer Perspektive	103
4.1.1	„Und diese besondere Beziehung, die sich bei uns als Kind herausgebildet hat, das ist eigentlich geblieben.“ (Maria H.)	105
4.1.1.1	Die Bedeutung der familialen Sozialisation in der Kindheit	106
4.1.1.2	Die Beziehung zu den Eltern	110
4.1.1.3	Besondere Beziehung zur Schwester als Sozialisationsresultat	113
4.1.1.4	Der Individualisierungsprozess	118
4.1.1.5	Familiengeneration versus gesellschaftliche Generation	122
4.1.1.6	Zwischenfazit	125
4.1.2	„Und ein richtiges Verhältnis, würd' ich sagen, das hat sich jetzt erst im Alter aufgebaut.“ (Berta K.)	126
4.1.2.1	Schwesterliche Sozialisation im Erwachsenenalter	127
4.1.2.2	Herkunftsbindungen als individualisierte Familiengeschichte	129
4.1.2.3	Ritualisierung der Herkunftsbindung	133
4.1.2.4	Zwischenfazit	135
4.2	Schwesterbeziehung unter dem Einfluss weiblicher Biographieverläufe	136
4.2.1	„Und da hat es uns also gut zusammengeschweißt.“ (Franziska M.)	137
4.2.1.1	Rollenidentitäten in der Kindheit	138
4.2.1.2	Einfluss der Eltern auf die Beziehung	141

4.2.1.3	Kritische Lebensereignisse und ihr Einfluss auf die Beziehung	146
4.2.1.4	Zwischenfazit	154
4.2.2	„Ich kann mich noch daran erinnern, wie sie wegging.“ (Paula A.)	154
4.2.2.1	Alter als soziales Ordnungsprinzip der Beziehung ..	155
4.2.2.2	„Weggehen“ als Differenzierungsmuster in weiblichen Biographien	158
4.2.2.3	Das Beziehungsmuster in der Herkunftsfamilie	167
4.2.2.4	Ritualisierung der Beziehung im höheren und hohen Alter	173
4.2.2.5	Zwischenfazit	177
4.3	Kollektivität als individuelles Problem: Zur Ambivalenz in Schwesternbeziehungen	178
4.3.1	„Die sind ja auch immer alle verschieden, Schwestern.“ (Elisabeth B.)	178
4.3.1.1	Kollektive und normative Konstruktion von Schwesternbeziehungen	179
4.3.1.2	Zwischenfazit	184
4.3.2	„Und so hab ich eigentlich eine Schwester und hab' doch keine.“ (Erika D.)	185
4.3.2.1	Normabweichung in der Schwesternbeziehung	185
4.3.2.2	Bildung als Emanzipationsfaktor	191
4.3.2.3	Strategien im Umgang mit der Normabweichung ...	195
4.3.2.4	Zwischenfazit	200
4.3.3	„Das sind die archaischen Gefühle der Liebe.“ (Anne W.)	200
4.3.3.1	Ambivalenz zwischen Kollektiv versus Individualität	201
4.3.3.2	Emanzipation vom Schwesternsystem	206
4.3.3.3	Zwischenfazit	212
4.3.4	„Also ich kann organisieren. Und das kann meine Schwester in England auch.“ (Ulrike L.)	213
4.3.4.1	Erzählte Lebensgeschichte aus der Perspektive des Individuellen	213
4.3.4.2	Bildung als Katalysator einer besonderen Beziehung	217
4.3.4.3	Zwischenfazit	222
5	Kontrastiver Fallvergleich	225
5.1	Soziale Konstruktion in familialen Beziehungen	226

5.1.1	Geschlecht	226
5.1.2	Alter	231
5.2	Der Individualisierungsprozess und schwesterliche Interaktionsmuster	233
5.2.1	Statuspassagen	234
5.2.2	Generationenzusammenhang	236
5.3	Ambivalente Schwesternbeziehungen	239
5.3.1	Schwesternbeziehungen im sozialen Kräftefeld	239
5.3.2	Schwestern zwischen Nähe und Distanz	241
5.4	Kollektives Erinnern in ritualisierten Handlungen	243
6	Schluss	249
	Literaturverzeichnis	253